

# Kann es in einer Welt mit «Gen-Food» Frieden geben?

Vortrag von F. Willi m Engdahl

*William F. Engdahl, Publizist und Autor, stellte am diesjährigen 13. Kongress «Mut zur Ethik» in Feldkirch sein neuestes Buch «Die Saat der Zerstörung - Die Genpolitik des Gen-ozids» vor.*

*(In Kroatien ist es bereits auf Platz 1 der Bestsellerliste; es erscheint demnächst in deutscher und englischer Sprache.) Mit seinem alarmierenden Bericht über den Zusammenhang von Gen-Food und Frieden leistete er einen wichtigen Beitrag zum diesjährigen Thema des Kongresses «Was braucht es für mehr Frieden auf der Welt?». Seine Schlussfolgerung: Ohne Einforderung der Umsetzung des internationalen Gesetzes gegen den Genozid wird es keinen Frieden geben.*

Der Titel, den ich gewählt habe, mag einigen vielleicht merkwürdig erscheinen. Doch ich kann versichern, dass er alles andere als merkwürdig ist. Angesichts dessen, was heute mit der Massenverbreitung gentechnisch veränderter Organismen (kurz GVO genannt) in der gesamten menschlichen Nahrungskette auf dem Spiel steht, ist ein Kriegszustand vorprogrammiert, wenn wir nicht rasch handeln und die Lage verändern. Was damit gemeint ist, möchte ich anhand einiger Aspekte aus meinem neuen Buch «Seeds of Destruction. The Geopolitics of Geneocide» - Die Saat der Zerstörung. Die Genpolitik des Genozids, kurz erläutern. Begleitet man den Maßstab der Nürnberger Prozesse an, so kann und muss die Verbreitung von genverändertem Getreide und Nahrung auf der ganzen Welt als ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit eingestuft werden. Solange wir die wahre Natur dieser Problematik nicht zur Kenntnis nehmen, wird keinerlei Frieden möglich sein, am allerwenigsten ein gerechter Frieden für alle Völker. Ich merke, dass sich in diesem Zusammenhang die Frage des Genozids. Schon seit die Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes der Vereinten Nationen von 1948. Deren Artikel 5 definiert die folgenden Handlungen sind zu bestrafen.

a) Tötung von Mitgliedern der Rasse;

b) Verursachung von schwerem körperlichem oder seelischem Schaden an Mitgliedern der Rasse;

c) vorsätzliche Außerlegung von Lebensbedingungen für die Rasse, die geeignet sind, ihre körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen;

d) Verhängung von Maßnahmen, die auf die Geburtenverhinderung innerhalb der Rasse gerichtet sind./

Artikel 555 lautet. -Die folgenden Handlungen sind zu bestrafen.

a) Völkermord,

b) Verschöpfung zur Begehung von Völkermord, <...=

c) Teilnahme am Völkermord./

>nd Artikel 5V. -Personen, die Völkermord oder eine der sonstigen in Artikel 555 aufgeführten Handlungen begehen, sind zu bestrafen, gleichviel ob sie regierende Personen, öffentliche Beamte oder private Einzelpersonen sind./

Sch möchte ich an Hand von drei Fällen, die mit dem Einsatz von genmanipulierten Organismen zu tun haben, illustrieren, warum wir die Umsetzung des internationalen Gesetzes gegen den Genozid einfordern müssen. Wir müssen Prozesse gegen Regierungen, Wissenschaftler und private Unternehmer in Gang setzen, die sich daran beteiligen, unserer Bevölkerung eine Nahrungsmittelindustrie anzuverwandeln. Das erste Beispiel betrifft das Nahrungsmittel Getreide im Irak. Danach liegt

ich au%, wie Argentinien mit #V !#etreide überrollt wurde, und schließlich bezauserte ich mich mit einer kleinen ,iotechnologie!Firma in &an Diego.

5rak erhält die amerikanische -&aat der Demokratie/

-Der #rund, warum wir im 5rak sind, ist, die &aat der Demokratie "u säen, damit sie dort gedeihen und sich im gesamten #ebiet der autoritären ?egimes verbreiten kann./ ! #eorge \*. ,ush

Als #eorge \*. ,ush davon s'rach, die -&aat der Demokratie/ "u säen, haben wohl nur wenige daran gedacht, dass er das &aatgut von Monsanto meinte. 5n der Folge der >&! ,esat"ung im 5rak im Mai @AAB wurde 4aul ,remer 555, ein %rüherer \*egge%ährte :enrC (issingers, von der Dbergangsverwaltung der (oalition OEoalition 4rovisional Authority ! E4A2 als Verwalter eingesetzt". ,remer hatte die (ontrolle über das gesamte #ebiet und erstattete Feweils ,ericht an Donald ?ums%eld. 5m A'ril @AA8 erlie3 ,remer 6AA neue, lang%ristig verbindliche #eset"e, um den 5rak unter (ontrolle "u halten. Die von den Vereinigten &taaten ver%ügten #eset"e, die rders, wie sie genannt wurden, sollten sicherstellen, dass der \*iederau%bau der \*irtscha%t des 5rak eine \$euau%lage des von den >&A angeordneten Modells des -%reien Marktes/ wird. -Das (on"e't ist, daraus einen v+llig %reien Markt "u machen/, sagte ein &'recher des ,üros %ür den \*iederau%bau des 5rak bei >&A5D O>& AgencC %or 5nternational Develo'ment2.

rder 96

1u den Erlässen von ,remer geh+rte rder 96, das -4atent!, 5ndustriedesign!, #eheimin%ormations!, 5ntegrierte &chaltungs! und das 4%lan"enartengeset"/.

rder 96 erteilte den 5nhabern von 4atenten au% bestimmte 4%lan"enarten, lauter große ausländische multinationale Firmen; die absoluten ?echte über die Anwendung ihres &aatguts in der irakischen )andwirtscha%t %ür die Dauer von @A Gahren. ,ei den geschüt"ten 4%lan"enarten handelte es sich um genetisch veränderte rganismen O#V 2.

5rakischer &aatgut!&chat" "erst+rt

Die 5raker betreiben seit etwa 9AAA vor Ehristus )andwirtscha%t; und sie haben &aatgut!Arten %ür %ast Fede \*ei"enart entwickelt, die man heute au% der \*eit nut"t. &ie 'rakti"ierten ein bestimmtes &Cstem, indem sie &aatgut au%bewahrten, wieder ein'lan"ten und im )au%e der leit :Cbrid!Arten heran"ogen, die eine natürliche \*iderstands%ähigkeit au%wiesen. >nter rder 96 ist dies Fet"t de %acto illegal. &eit vielen Gahren bewahrten die 5raker 4roben dieser kostbaren natürlichen &aatgut!Arten in einer nationalen &aatgut!,ank in Abu #hraib au%. >nter der >&! ,esat"ung verschwand diese au%erordentlich wertvolle &aatgut!,ank. Die E4A! rder 96 übergab die "ukün%tige \$ahrung des 5rak den globalen, multinationalen 4rivat%irmen. #eschrieben wurden die Details der rder 96 %ür 4aul ,remer vom Monsanto!(on"ern, dem weltweit %ührenden )ie%eranten %ür #V ! &aatgut und #V !#etreide.

(ein &aatgut vorhanden %ür die Aussaat

5m 1uge des 5rak!(riegs waren die irakischen ,auern ge"ungen, sich an ihr staatliches )andwirtscha%tsministerium "u wenden, um neues &aatgut "u erhalten. Vordergründiges 1iel der rder 96 war, -gutes Hualitäts!&aatgut im 5rak "u garantieren und den ,eitritt des 5rak "ur \*elthandelsorganisation \*T "u unterstützen/. \*as -gute Hualität/ war, wurde von den ,esat"ungsbeh+rden definiert. &obald die rder 96 herausgegeben war, begann >&A5D mit der )ie%erung von Tausenden von Tonnen aus den >&A stammenden -hochwertigen "erti%i"ierten \*ei"en!&aatgutes/, das subventioniert war und vom )andwirtscha%tsministerium an%angs nahe"u kostenlos an ver"wei%elte irakische ,auern verteilt wurde. >&A5D verweigerte unabhängigen \*issenscha%tlern die Erlaubnis, %est"ustellen, ob es sich bei diesem &aatgut um #V !&aatgut handelte oder nicht.

Zweck der rder 96 war die Etablierung eines neuen Marktes %ür &aatgut im 5rak, au% dem transnationale (on"erne ihr ! genmodi%i"iertes ! &aatgut verkau%en k+nnen, das die ,auern in Feder &aision au% neue wülden kau%en müssen. Die alte irakische Ver%assung hatte den 'rivaten ,esit" von biologischen ?ohsto%en

verboten. Das neue, von den >A ausge"ungene 4atentrecht %ührte ein &Cstem verschiedener Mono'olrechte au% &aatgut ein.

-#ebt ihnen doch 4asta "u essenI/

&echs &orten von \*ei"en!&aatgut sollten %ür den 5rak entwickelt werden. Drei davon sollten von ,auern verwendet werden, um Fenen \*ei"en an"ubauen, den man %ür 4asta braucht. Das heißt, JAK des #etreides, das nach @AA8 im 5rak mit :il%e der >A angebaut worden war, war %ür den EL'ort vorgesehen, denn 4asta ist ein \$ahrungsmittel, das der irakischen Ernährung %remd ist. 5m Frühfahr @AA8, als die rder 96 von ,remers Dbergangsverwaltung verkündet worden war, 'rotestierten Anhänger des radikalen Fungen #eistlichen Momtada al &adr gegen die &chließung der leitung al :aw"a durch die amerikanische Militär'oli"ei. Die Dbergangsverwaltung hatte al :aw"a angeklagt, -%alsche Artikel/ ver+%entlicht "u haben, -die eine echte ,edrohung durch #ewalt darstellen/. Als ,eis'iel "itierte man einen Artikel, in dem behau'tet wurde, ,remer -ver%olge eine 4olitik, das irakische Volk verhungern "u lassen und die Menschen so mit der &orge um ihr tägliches ,rot "u beschä%tigen, dass sie keine #elegenheit %inden, ihre 'olitische und individuelle Freiheit "u %ordern./

-DonNt crc %or me, Argentina/

(ein )and erlebte eine so radikale >mgestaltung seiner )andwirtschaft wie Argentinien.

5n den OÄer Gahren ver%ügte Argentinien über einen bemerkenswerten )ebensstandard. Das )andwirtschaftssCstem war viel%ältig, 'roduktiv und hau'tsächlich von kleinen Familienbetrieben bestimmt. Die Hualität des argentinischen ?ind%leischs war damals so gut, dass es mit dem teLanischen konkurrieren konnte. Der reiche )andbau und die Farmen erwirtschafteten einen großen Mehrertrag, der weit über den heimischen \$ahrungsbedarf hinausging. Die )andwirtschaft brauchte keine staatlichen &ubventionen, und die &chulden der Farmer waren minimal. Das alles änderte sich mit der &chuldenkrise in den 679Äer Gahren.

5m Gahre 6797 kam mit 4räsident Earlos Menem, einem engen Freund von #eorge ,ush &en. und David ?ocke%eller, eine neue 4hase der wirtschaftlichen 1erst+rung über das )and, die dem Ablauf% ähnelte, den Gohn 4erkins so anschaulich in seinem ,uch -,ekenntnisse eines Economic :itman/ beschrieben hat. Mit dem Argument, der EL'ort von #V !&oFabohnen sei notwendig, um die Auslandsschulden "u be"ahlen, trans%ormierte Menem die )andwirtschaft Argentinens in eine neue Monokultur %ür den EL'ort.

5m Gahre 6776 wurde Argentinien "um geheimen EL'erimentier%eld, au% dem die Verwendung von gentechnisch mani'ulierten 4%lan"en %ür die landwirtschaftliche 4roduktion getestet werden sollte. Menem set'te eine ,eraterkommission %ür ,iotechnologie ein, um die )i"en"vergabe %ür Feldversuche an #V !Maissorten, &onnenblumen, ,aumwolle, \*ei"en und insbesondere an &oFabohnen "u überwachen. Eine +%entliche Debatte von &eiten der ?egierung oder der (ommission darüber, ob #V !4%lan"en eine sichere &ache seien, gab es nicht. ,is dahin waren nirgendwo sonst #V !4%lan"en in diesem Ausma3 angebaut worden. Die ,iotechnologie!(ommission tra% sich im geheimen, ihre Forschungsergebnisse wurden niemals ver+%entlicht. &ie handelten im Au%trag ausländischer transnationaler #V !&aatgutkon"erne. Das wiederum war keine Dberraschung, schließlich waren die (ommissionsmitglieder Angestellte von Monsanto, &ngenta und Dow Agro&ciences. 677P vergab Menem eine )i"en" an den Monsanto!(on"ern aus &t. )ouis, Missouri, dem weltgr+3ten :ersteller von genmani'uliertem &oFabohnen!&aatgut, einem strategisch wichtigen Futtermittel %ür die weltweite )andwirtschaft.

\$achdem nach 677P #eo!&oFabohnen!&aatgut in die argentinische )andwirtschaft eingebracht worden war, begannen gro3e ausländische Firmen wie Eargill und ausländische Versicherungsgesellschaften und (on"erne wie beis'ielsweise &eabord Eor'. mit Massenaus%äu%en von Fet"t 0in Dollars gerechnet s'ottbilligem argentinischem Ackerland. Der ,oden Argentinens wurde in eine riesige industrielle 4roduktionsstätte %ür &aatgut umgewandelt.

Als Folge der \*irtschaftskrise gaben die ,anken Millionen von :ektar besten Ackerlandes "ur Versteigerung %rei. Die ein"igen (äu%er, die Dollars investieren konnten, waren ausländische #esellschaften oder 4rivat'ersonen. Den (leinbauern bot man 4%ennigbeträge %ür ihr )and, lehnten sie das ab, vertrieb



&ofabohnenabnehmern wie Eargill, Sestle und (ra?t Foods darau%. Obwohl diese &ofabohne als Tierfutter angebaut wurde, verteilte man den :ungernden mildtätig &ofas'eisen, um einen stärkeren (onsum von &ofabohnen "u %rdern. Au% dem )ande waren die Auswirkungen der &ofabohnen!Monokultur noch verheerender. Die traditionellen bäuerlichen #emeinschaften in der \$ähe der riesigen neuen &ofabohnen!Plantagen waren ernstlich betro%en, durch das ,es'rühen der &ofabohnen aus der )u?t mit 4esti"iden, dem #lC'hosat ?oundu' ?eadC von Monsanto.

5n )oma &enes %anden die ,auern, die dort verschiedene #emüse %ür ihren Eigenbedarf angebaut hatten, die gesamte Ernte vernichtet, nachdem die angren"enden Felder mit ?oundu' ?eadC bes'rüht worden waren, einem 4esti"id, das alle 4%lan"en vernichtet, au%er den sie"iellen, genmani'ulierten Monsanto! 4%lan"en, die ->nkrautvernichtungsmittel!resistent/ sind.

Eine &tudie von @AAB "eigt, dass das ,es'rühen nicht nur ihre Ernte "erst+rt. hatte. 5hre :ühner waren gestorben und andere Tiere vor allem 4erde erlitten &chaden. ,ei den Menschen %ührten die ges'rühten >nkrautvernichtungsmittel "u schwerer Dbelkeit, Durch%all, Erbrechen und :autverletzungen. Aus ,erichten geht hervor, dass Tiere in der \$ähe von #V !&ofabohnen%eldern mit Missbildungen geboren wurden. Man h+rte von missgebildeten ,ananen und &ü3karto%eln, von &een, die 'l+t"lich voller toter Fische waren. ,auern%amilien berichteten, nach dem ,es'rühen der nahegelegenen &ofa%elder bei ihren (indern seltsame Flecken au% dem (+r'er entdeckt "u haben.

Ein #ewächshaus voll s'ermi"idem Mais

in &an Diego gab im &e'tember @AA6 eine kleine 'rivate Firma %ür ,iotechnologie namens E'iccte eine 4ressekon%eren". E'iccte berichtete, sie hätten erfolgreich das ultimative #V !#etreide entwickelt ! em' %ängnisverhütenden Mais. Da%ür hätten sie von Frauen mit einer seltenen Anlage, bekannt als 5mmun! >n%ruchtbarkeit, Antik+r'er gewonnen. Anschließend habe man die #ene isoliert, die %ür diese >n%ruchtbarkeits!Antik+r'er "uständig sind, und sie mit :ilfe von #entechnik in gew+hnliche Mais'%lan"en eingebaut.

-\*ir haben ein Treibhaus voller Mais'%lan"en, die Abwehrsto%e gegen &'ermien bilden/, brüstete sich der 4räsident von E'iccte, Mitch :ein.

E'iccte hatte gerade einen Forschungs! und )i"en"vertrag mit dem #entech! ?iesen Dow Ehemical abgeschlossen ! dem %rüheren 4rodu"enten des in Vietnam angewendeten Agent range und einem der drei Agrobusiness! #iganten %ür genetisches &aatgut in den >&A. Der lweck dieses Goint!Venture, so lie3 man damals verlauten, sei die (ombination des technologischen Durchbruchs von E'iccte mit der &tärke von Dow Agro&ciences au% dem #ebiet der genetischen Manipulation von #etreide'%lan"en. E'iccte war auch eine lzusammenarbeit mit &Cngenta eingegangen, einem schwei"erischen #iganten au% dem #ebiet des #V ! &aatguts. Im ktober @AA@ berichtete E,&!\$ews, dass auch das )andwirtscha%tsministerium der Vereinigten &taaten landesweite Feldversuche mit dem Anbau von 4harma"iebestandteilen in verschiedenen 4%lan"en %inan"iert habe, da"u geh+rte auch die >nterstüt"ung der &'ermi"id!#etreidetechnologie von E'iccte.

E'iccte 'räsentierte seinen genmani'ulierten &'ermi"id!Mais als einen ,eitrag "um 4roblem der weltweiten -Dberbev+lkerung/. Man vermutet, dass er ab @AAP oder @AAO kommer"iell genut"t werden kann.

\$ach der 4resse!Erklärung war die Diskussion von E'icctes Durchbruch wieder vom Tisch. Die Firma selbst wurde im Mai @AA8 von einer 'rivate, ,iotech! #esellscha%t aus 4ittsboro in \$orth Earolina übernommen. ,ioleL erwarb E'iccte 4harmaceutical. 5n den Medien war nichts mehr "u h+ren über die Entwicklung von &'ermi"id!Mais. Das Thema verschwand von der ,ild%läche.

Aus in%ormierten (reisen aber war "u h+ren, die Forschung werde au% geheimer #rundlage weiterver%olgt, da Mais, nach dessen Ver"ehr das männliche &'erma un%ruchtbar sein würde, 'olitisch von eL'losiver ,edeutung ist. Die meLikanischen Farmer waren sowieso schon in Au%ruhr wegen der unerlaubten Verbreitung von genmani'uliertem Mais mitten in der &chat"kammer MeLikos %ür Maisanbau in aLaca. Man kann sich daher vorstellen, welche Auswirkung es gehabt hätte, wenn der Mais, das :au'tnahrungsmittel der meisten MeLikaner, untersucht würde und herauskäme, dass er E'icctes em' %ängnisverhütende Antik+r'er enthielte. -M+chten der :err einen em' %ängnisverhütenden Maiskolben

oder vielleicht eine (iller!TortillaT/ der wie wäre es mit der &chüssel  
Eorn%lakes nebendrant

Ange%angen vom Terminator!&elbstmordsaatgut bis hin "um genmani'ulierten Mais mit em'%ängnisverhütender \*irkung wurde bald klarer, warum mächtige elitäre lirkel in den Vereinigten &taaten, engagierte \$eo!Malthusianer, die Ein%ührung von genmani'uliertem &aatgut in die \$ährungsketten der \*elt "u ihrem obersten strategischen Ziel erkoren haben. Diese Elite set"t sich nicht allein aus den ?ocke%eller! und Ford Foundations und anderen &ti%tungen "usammen, die eng verwoben sind mit dem 'rivateen Familienverm+gen der reichsten Familien Amerikas. Es geh+ren auch das >&!Außenministerium, der \$ationale &icherheitsrat, das >&!andwirtschaftsministerium und %ührende 'olitische (reise des 5nternationalen \*ährungs%onds, der \*eltbank und der ,eh+rden der Vereinigten &taaten, einschließlic der \*: und der FA , da"u.

Die ?edu"ierung der ,ev+lkerungs"ahlen und genmani'ulierte 4%lan"en waren Teil der gleichen um%assenden &strategie. einer drastischen Verminderung der \*eltbev+lkerung. Einige, vor allem Menschen aus der katholischen (irche und deren >m%eld, sowie Minderheitenorganisationen in den >&A und im Ausland hatten den Mut, den Vorgang als das "u be"eichnen, was er wirklich ist. #eno"id ! die scstematische Ausmer"ung gan"er ,ev+lkerungsgru"en als vorsät"liches :andeln im \$amen der -)+sung des \*elt!:unger'roblems/.

Die >nterstüt"ung der ?egierungen der >&A und Englands bei der globalen Verbreitung von genmani'uliertem &aatgut war eigentlich die \*eiter%ührung der 4olitik der ?ocke%eller Foundation seit den 67BAer Gahren. Damals %inan"ierte sie die eugenische Forschung der \$a"is. Massenweise und billige ?eduktion der ,ev+lkerungs"ahlen ! ?assenreinheit durch Eugenik.

67@J äußerte sich \*inston Ehurchill, ein schlimmer ?assist, "ustimmend über dieÜ M+glichkeiten der biologischen (riegs%ührung. Er schrieb über -&euchen, die methodisch eingeleitet und ge"ielt eingesetzt werden an Menschen und Tieren <...=, Mehlbrand "ur 1erst+rung von 4%lan"en. AnthraL "ur T+tung von 4%erden und Vieh <...=/. 5m Gahre 677P erläuterte Ted Turner, E\$\$!#ründer und Milliardär, dessen &ti%tung der >no "um 1weck der -,ev+lkerungskontrolle/ eine Milliarde Dollar schenkte, dass eine \*elt mit nicht mehr als @@J Millionen Menschen ideal wäre. Das ist die Denkweise von ultrareichen, mächtigen und 'aranoiden Menschen. )eider üben sie aber enormen Ein%luss in der normalen \*elt aus.

Das &unshine 4roFect, ein kritisches Forschungs'roFekt "ur Au%deckung biologischer \*a%en'roduktion und genetischer Mani'ulation, berichtete, dass -Forscher in den >&A, #ro3britannien, ?ussland und Deutschland über genetisch mani'ulierte biologische \*a%enwirksto%e ver%ügen, die neue t+dliche &'ielarten bildeten <...=. #enmani'ulation kann da"u benut"t werden, das klassische ,iowa%%enarsenal "u erweitern <...=./ 5n den 679Aer Gahren, als die ?ocke%eller!&ti%tung ihr großes 4roFekt %ür genmani'ulierten ?eis, startete, das den ,eginn der #enrevolution kenn"eichnete, begann das amerikanische 4entagon unbemerkt mit der militärischen Anwendung von ,iotechnology. ,e"eichnenderweise verweigerte die ,ush!Administration im Gahre @AA6 im 1usammenhang mit #V !&'ermi"iden und anderen Entwicklungen der #enrevolution die Annahme eines internationalen Verbots "ur Entwicklung von ,iowa%%en. Es handelte sich um die rechtsverbindliche ,iowa%%enübereinkun%t, und die \*eigerung der >&A %ührte "um &scheitern der internationalen #es'räche. 5m Gahre @AA8 kam eine &tudie der ,ritish Medical Association 0,ritische Rr"tegesellscha%t2 "um &chluss, die \*elt sei nur noch wenige Gahre ent%ernt von -schrecklichen ,iowa%%en, die in der )age sind, nur die Menschen "u t+ten, die "u einer s'e"i%ischen ethnischen #ru"ie geh+ren/, wobei man au% die Fortschritte au% dem #ebiet der -genetischen \*a%entechnologie/ verwies. -\*ir sind geneigt "u sagen, dass niemand, der bei klarem Verstand ist, diese Dinge Femals anwenden würde/, bemerkte der ,io'hcsiker der &tan%ord!>niversität 4ro%essor &teven ,lock, ein Mann mit Fahrenlanger 'ers+nlicher Er%ahrung mit geheimen biologischen Forschungen des 4entagon und der ?egierung. -Aber/, ergän"te er, -nicht alle sind bei klarem Verstand <...=./ Eine \*elt, in der vier 'rivate #esellscha%ten die (ontrolle über )eben und Tod in be"ug au% unsere \$ahrungsmittelsicherheit in :änden halten, ist eine \*elt, in der Frieden unm+glich ist. 5ch m+chte &ie ermutigen, das ,uch "u lesen und "u diskutieren.

5n%os bei.

&abine, &igmar, )eonard v ,ernhard  
,erle'scher &tr. @O  
D!B06BB FriedlandwMollen%elde  
Tel. A JJ A8W7B 06 PA  
FaL W787 7B PA  
[rausche|xweb.de](http://rausche|xweb.de)